

Ein wichtiger Bestandteil des Dorfwesens

HÖHEFELD. Zahlreiche Einwohner und viele Gäste von außerhalb feierten von Samstag bis Montag „140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Höhefeld“. Offizieller Höhepunkt war der Festkommers am Sonntagnachmittag im Bürgerhaus. Die Redner stellten dabei die Bedeutung der Jubiläumswehr heraus. Eine besondere Ehrung erfuhr der langjährige Abteilungscommandant Gerhard Deufel. Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbands, Hans-Peter Achatz, überreichte ihm das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze.

Bereits am Samstagabend freute sich die Feuerwehrabteilung über eine volle Halle. 18 Gastwehren waren gekommen. Für Unterhaltung sorgte das „Original Altbachduo“.

Der Sonntag begann mit dem Festgottesdienst mit Pfarrerin Heike Dinse. Mitgestaltet wurde er von der Jugendfeuerwehr und dem Flötenensemble. Für die passende Musik beim Festkommers sorgte der gemischte Chor des Gesangsvereins Frohsinn Höhefeld unter der Leitung von Hanna Mott.

Abteilungscommandant Alexander Ries betonte, aktuell sei die Höhefelder Wehr gut aufgestellt. Man habe 45 aktive und elf passive Mitglieder, 17 Ehrenmitglieder sowie deren sechs in der Altersmannschaft. Die 16-köpfige Jugendfeuerwehr könne sich sehen lassen. Durch die Entwicklung der Technik und das größere Aufgabengebiet würden die Anforderungen immer umfangreicher, Lehrgänge, Ausbildung und Übungen stets angepasst. Ries unterstrich, es sei nicht selbstverständlich, dass sich immer wie-

der Feuerwehrmänner fänden, um ihren Mitmenschen in Gefahrensituationen Hilfe leisten zu können. Trotz umfangreicher Technik stehe der Mensch im Mittelpunkt. Dieser sei der rote Faden, der sich durch die Feuerwehren ziehe und auch in Zukunft durch jede moderne Wehr ziehen werde. Applaus begleitete auch diese Aussagen.

Der Redner blickte kurz auf die Geschichte der 1874 mit damals 32 Mitgliedern gegründeten Wehr zurück. Bei einem Ausblick stellte er fest, das Tragkraftspritzenfahrzeug sei mittlerweile in die Jahre gekommen. Der 2012 erstellte Feuerwehrentwicklungsplan sehe in den nächsten Jahren eine Ersatzbeschaffung in Form eines neuen Tragkraftspritzenfahrzeugs mit Wassertank vor. Wegen der exponierten Lage von Höhefeld mit bis zu 20 Minuten Anfahrtszeit der Unterstützungseinheiten finde er eine gute Ausstattung sehr wichtig. Lob hatte er für alle, die beim Fest mitgeholfen haben.

Der Abteilungscommandant überreichte Anerkennungen an die Kameraden der Abteilung, die in den vergangenen zwei Jahren bei Ehrenabenden der Feuerwehr Wertheim bereits ausgezeichnet wurden. Achim Hörner hatte das Feuerwehrehrenzeichen des Landes in Silber erhalten für 25 Jahre aktiven Dienst, Gerhard Arnold jenes in Gold für 40 Jahre, Werner Bartsch war 2014 zum Ehrenmitglied ernannt worden.

Dann ehrte Hans-Peter Achatz den langjährigen Höhefelder Abteilungscommandanten Gerhard Deufel. Dieser habe von 1988 bis 2015 vieles für die Feuerwehren Höhefeld



Mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze wurde Gerhard Deufel (rechts), langjähriger Commandant der Höhefelder Feuerwehr, vom Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbands, Hans-Peter Achatz (links), geehrt. Zu den Gratulanten gehörte auch Stadtbrandmeister Ludwig Lermann.

BILDER: HANS-PETER WAGNER

und Wertheim geleistet, betonte der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbands. So habe er sich intensiv für die Gründung 2001 und den Fortbestand der Jugendfeuerwehr-Abteilung eingesetzt und zudem viel für die Aus- und Fortbildung, den Erhalt der Einsatzbereitschaft, die Geräteausstattung und die Kameradschaft getan – und das mit gutem Erfolg. Zudem sei Deufel am Bau des Gerätehauses maßgeblich beteiligt gewesen.

Unter Beifall der Festgäste übergab Achatz an Deufel das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze.

Deufels Rückblick war teils anekdotisch geprägt. Er dankte alle Unterstützer der Wehr. Er sehe es als größte Anerkennung, für die investierte Zeit als Abteilungscommandant, engagierte Nachfolger gefunden zu haben, „es läuft alles rund“.

Zwei Hornisten ließen danach den „Alarmruf“ wie in den Anfangszeiten der Wehr erklingen. Ries würdigte all jene, die sich für das Jubiläum eingebracht haben.

Höhefelds Patenstadtrat Bernd Hartmannsgruber erklärte, die Wehr sei tragende Säule der innerdörflichen Sicherheit und des Vereinslebens im Dorf. Das Fest beweise dies. Feuerwehrleute seien Menschen, die ihre Freizeit für andere einsetzen und zur Sicherheit beitragen, weil sie sehr gut auf vorbereitet seien.

Ortsvorsteher Matthias Roos betonte, über eine gut organisierte Feuerwehr könne man mehr als nur froh sein. Die Wehr sei aus Höhefeld nicht mehr wegzudenken, übernehme sie neben den ursprünglichen Feuerwehraufgaben wie selbstverständlich auch solche bei Brauchveranstaltungen. Die Abteilung habe mehrfach ihre Einsatzbereitschaft bewiesen. Dieses Ehrenamt sei mit keinem anderen vergleichbar, weil ein Feuerwehrangehöriger sich immer wieder gefährlichen Situationen aussetze. Roos sprach al-

len Engagierten großen Dank aus, auch für die familiäre Art der Zusammenarbeit. In der Abteilung werde der Leitspruch „Einer für alle, alle für einen. Gott zur Ehr‘, dem Nächsten zur Wehr“ wahrhaftig gelebt.

Stadtbrandmeister Ludwig Lermann sprach den Höhefelder Kameraden „herzlichen Dank“ für die in 140 Jahren geleistete Arbeit als wertvolles Glied in der Feuerwehr aus. Weiter sagte er die notwendige Unterstützung im Rahmen der Möglichkeiten zu.

Wertheims Oberbürgermeisters Stefan Mikulicz, gleichzeitig Schirmherr des Fests, stellte fest, bereits in den Anfangszeiten der Wehr habe es ein gesellschaftliches Zusammenkommen gegeben so wie heute auch, stellte er fest. Der OB dankte den Mitgliedern für den Einsatz für die Bevölkerung, bei der die Höhefelder Wehr einen guten Ruf besitze. Wünsche der Abteilung seien im Haushaltsplan verankert. Der Gemeinderat werde dafür sorgen, dass dies umgesetzt werden könne.

Christine Englert hob als Vertreterin der Vereine die hohe Motivation der Wehr hervor. Auf diese sei immer Verlass gewesen als wichtiger Bestandteil im Dorfwesen.

Am Montag klang das Fest mit dem Kesselfleischessen und Musik der „Kraut-Hapl-Banda“ aus.



Mit Liedvorträgen umrahmte der gemischte Chos des Gesangsvereins Frohsinn Höhefeld unter der Leitung von Hanna Mott den Festkommers der örtlichen Feuerwehr.